

Grassmesse 2008

Auch wenn in der Vorbereitungsphase zur Eröffnung des ersten Rundganges der Ständigen Ausstellung manchmal wenig Zeit blieb, über zukünftige Aufgaben des Museums zu sinnieren, fragten wir uns doch hin und wieder, ob die Grassmesse wohl nach ihrer zweijährigen Pause an die Erfolge der ersten Jahre anknüpfen kann.

Erste Anzeichen jedoch, dass ein ungebrochenes Interesse besteht, waren die häufigen Nachfragen von Ausstellern, wann man sich denn wieder bewerben könne. Ein weiteres positives Signal gaben dann im Juni 2008 die überdurchschnittlich vielen Bewerbungen (342) und die Tatsache, dass viele ehemalige Aussteller unter den Bewerbern waren. Viele kannten bislang nur Räume mit baulichen Mängeln und Provisorien bzw. das Interim. Die Aussicht, in saniertem, historischem Ambiente des Grassmuseums ausstellen zu dürfen, hat wohl sehr viele "Ehemalige" bewogen, sich wieder zu bewerben.

Als sich dann aber am Morgen des 24. Oktobers die Pforten zur 10. Grassmesse öffneten und ein Zuschauerstrom ins Haus brach, der bis zum Abend des 26. nicht abreißen sollte, waren wir doch selbst ein wenig überrascht, wie viele Menschen sehnsüchtig auf dieses Ereignis gewartet hatten. Auch der erstmals erhobene Eintritt (von 5 Euro) hat offensichtlich kaum jemanden davon abgehalten, sich an den 85 Messeständen umzusehen, zu informieren und zu kaufen.

Insgesamt besuchten gut 11.000 Interessierte die Grassmesse, davon nutzten auch etwa 2300 die Möglichkeit, sich die Ständige Ausstellung anzusehen. Auch das Kombiticket mit den zeitgleich

stattfindenden Designers Open wurde positiv aufgenommen und zahlreich in Anspruch genommen.

Am Abend der festlichen Preisverleihung schien die Pfeilerhalle aus allen Nähten zu platzen. Die vier Grasspreise, am Donnerstagsabend von der neunköpfigen Jury ausgewählt, wurden an folgende Künstler vergeben:

Antje Dienstbir (Silberlöffel) erhielt den Grasspreis der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung, Kap-Sun Hwang (Porzellangefäße) den Grasspreis der Sparkasse Leipzig und Margit Jäschke (Schmuck) den Grasspreis der TOTAL Deutschland GmbH. Isabell Schaupp (Schmuck) wurde mit dem Preis der Galerie Slavik, Wien ausgezeichnet.

Schon am nächsten Tag präsentierte sich die Pfeilerhalle wieder als Ausstellungsraum, hauptsächlich für Schmuck- und Gerätehersteller. Vor allem die Kombination aus jüngster Generation mit gestandenen Gestaltern hatte ihren Reiz. Die Studien- oder Diplomarbeiten der Studenten aus Halle, Hildesheim und Wismar befanden sich in direkter Nähe und damit in direktem Vergleich zu denen von Vera Marie von Claer und Gertrud Menzel, den beiden ältesten Ausstellerinnen. Vera Marie von Claer, die Grande Dame des deutschen Schmucks, freute sich besonders, wieder am selben Ort sein zu dürfen wie schon 1947, als sie zum erstenmal auf der Grassmesse ausstellte.

Im größten Ausstellungsraum, Flügel C, wo zeitweilig die Menschenmengen das Raumklima zum Kippen brachten, standen als Leuchtband aufgereiht weitere Vitrinen mit Schmuck. An den Seiten zeigten hauptsächlich Textilgestalter ihre Arbeiten.

Im letzten Raum, von vielen Ausstellern und Besuchern spontan, aber zutreffend "Orangerie" genannt, waren schwerpunktmäßig Keramiker, aber auch weitere Metall- und Schmuckgestalter zu finden.

Einer Umfrage zufolge, hat der größere Teil der Aussteller befriedigend bis sehr gut verkauft - eine überaus positive Bilanz, zumal wenn man weiß, dass die Mehrzahl der Objekte im höherpreisigen Segment liegt. Der qualitätsbewusste Käufer, der das exklusive, einzigartige Objekt schätzt, ist demnach auch in Leipzig und Region vorhanden. Auch Galeristen sowie Museumskollegen aus Hamburg und München nutzten die Gelegenheit nicht nur zu intensiven Gesprächen, sondern auch für Ankäufe.

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst konnte, dank der Unterstützung mit Spenden aus dem Freundeskreis, zwei Löffel und ein Messer von Antje Dienstbir, ein Gefäß von Kap-Sun Hwang, eine Brosche von Isabell Schaupp und ein Collier von Sabine Lange erwerben.

Sabine Epple, Kuratorin,
Projektleiterin Grassmesse



FREUNDESKREIS GRASSI
Museum für Angewandte Kunst e. V.
Johannisplatz 5 - 11
04103 Leipzig
Telefon: +49 (0)341 22 29 124
Fax: +49 (0)341 22 29 200
Sekretariat des Museums: +49 (0)341 22 29 100
E-Mail: freundeskreis@grassimuseum.de
Infos zum Museum: www.grassimuseum.de
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, BLZ 86055592
Vereinskonto: 1100885354, Spendenkonto: 1100885370
Redaktion: U. Lehmann-Grube, A. Camphausen
Redaktionsschluss: 07. 11. 2008, Auflage: 300

FREUNDESKREIS GRASSI
Museum für Angewandte Kunst e. V.
Vorstand

KURIER
GRASSMESSE 2008
November 2008

GRASSMESSE LEIPZIG 2008 INTERNATIONALES FORUM FÜR ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN

10. Neue GRASSMESSE
1. GRASSMESSE im
wiedererstandenen GRASSI

